

Frauenberatungsstelle Warendorf



BERICHT ÜBER DIE ARBEIT IN 2020



Liebe Leser_innen!

in einem kurzen Rückblick berichten wir von unserer Arbeit im Jahr 2020.
Wir wünschen Ihnen Freude beim Lesen!

Wir danken allen, die im vergangenen Jahr unsere Arbeit begleitet und uns engagiert unterstützt haben.

Auch allen kooperierenden Einrichtungen im Kreis Warendorf gilt unser herzliches Dankeschön!

Ihr Team der Frauenberatungsstelle

Sibylle Holz, Anke Wiemann, Katharina Schildheuer, Ingeborg Pelster





Die Frauenberatungsstelle Warendorf

ist ein eigenständiger Zweckbetrieb in Trägerschaft des Vereins Frauen helfen Frauen Warendorf und wird geschäftsführend vom Team organisiert.

Die Frauenberatungsstelle ist Mitglied im Dachverband der autonomen Frauenberatungsstellen NRW e.V. und dort u. a. im Vorstand (Sibylle Holz) engagiert. Außerdem ist sie Mitglied im Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff).

Das Angebot

Frauenberatung – das bedeutet seit 36 Jahren ein vielfältiges Angebot zur Unterstützung von Frauen. Im Auftrag des Landes hält die Frauenberatungsstelle Warendorf Informationen und psychosoziale Leistungen für Frauen bereit.

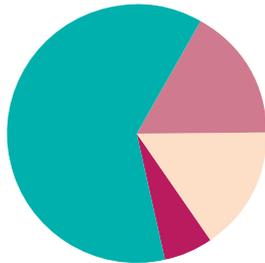
Sie versteht sich als Anlaufstelle in Krisen und bietet sowohl zeitnahe Gesprächstermine als auch mittel- und langfristige Unterstützung durch kontinuierliche Beratung und Therapie an.

Das Beratungsangebot ist kostenlos. Die Mitarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht.

Zahlen und Fakten zum Jahr 2020

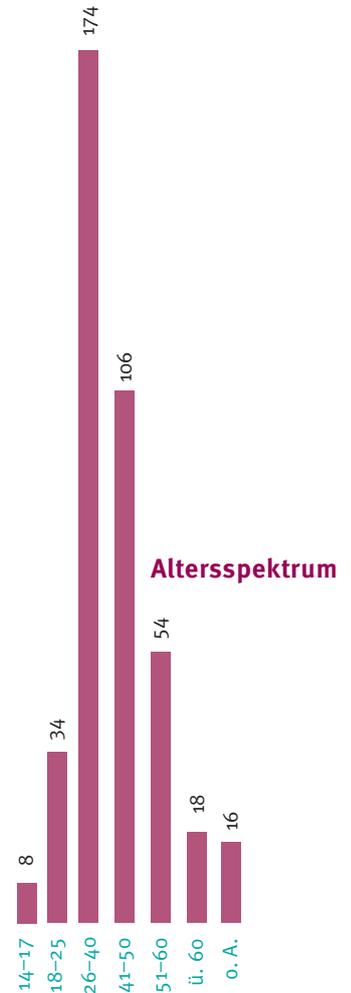
410 Frauen kamen zu uns.

1245 Beratungsgespräche fanden statt. Dazu gehören einmalige Informationsgespräche, regelmäßige Beratungstermine innerhalb eines längeren Prozesses, wiederholte Kontakte je nach Bedarf.



Staatsangehörigkeit

- deutsch ohne Zuwanderungsgeschichte 253
- deutsch mit Zuwanderungsgeschichte 69
- andere Staatsangehörigkeit 64
- ohne Angabe/unbekannt 24





Beratungsanlässe und Themen der Beratung

Im Beratungsprozess kommen in den meisten Fällen mehrere Themen zur Sprache, hier eine Auswahl:

- 63%** der Frauen suchten Beratung nach **Gewalterfahrungen**: physische, psychische, sexualisierte Gewalt; Bedrohung, Stalking, Zwangsheirat.
- 33%** der Frauen kamen aufgrund von Problemen in **Partner_innenschaft** oder Ehe.
- 28%** der Frauen kamen mit Sorgen um die eigene **Gesundheit**, psychosomatischen Beschwerden oder Erkrankungen oder wegen psychischer Probleme.
- 11%** der Frauen kamen mit Fragen, die ihre **Kinder** betrafen: Erziehungsthemen, Umgangskontakte, Sorge um die Entwicklung der Kinder u. a.
- 11%** der Frauen suchten Beratung wegen **Problemen am Arbeitsplatz**.
- 8%** der Frauen brachten Fragen rund um ihre **Migrationserfahrung** mit.
- 6%** der Frauen kamen mit **existenziellen Nöten** zu uns.

Anhand dieser Beispiele lässt sich bereits ablesen: Frauenberatung umfasst ein weites Themenspektrum, unterschiedliche Lebenssituationen und vielfältige Erfahrungen, die Frauen mitbringen.

Unser Beratungsteam



Anke Wiemann, Katharina Schildheuer,
Sibylle Holz

Die Arbeit der Frauenberatungsstelle unter Corona-Bedingungen

Das Jahr 2020 hat für uns alle – weltweit – große Herausforderungen bereithalten. Ein sich verbreitendes Virus hat unser aller Alltag stark verändert – sowohl im Privaten als auch im Beruflichen.

Arbeit zum Gewaltschutzgesetz

Schnell hat sich gezeigt, dass unsere Arbeit zum Gewaltschutzgesetz weiterhin stark, wenn nicht sogar stärker, gefordert wurde. Denn die Pandemie hat (von Gewalt betroffene) Frauen besonders stark getroffen: Kontaktbeschränkungen verstärken Isolation und erschweren es, sich im informellen, privaten – aber auch im professionellen Rahmen – Hilfe zu suchen.

Blieben im Frühjahr 2020 die Meldungen durch die Kreispolizei über Einsätze bei Häuslicher Gewalt fast aus, nahmen sie mit der Rückkehr des öffentlichen Lebens stark zu. Wir haben unsere Arbeit entsprechend fortgeführt und waren ohne Unterbrechung für die Frauen erreichbar. Neben Telefonberatungen haben wir begonnen, Spaziergang-Beratungen an der frischen Luft und auch Gespräche per Video anzubieten, um die Kontakte und damit das Infektionsrisiko vor Ort auf ein Minimum zu reduzieren.





Veränderungen im Arbeitsalltag

Krisen sind immer auch die Chance auf Bewegung und Neues: So haben auch wir viel dazu gelernt. Ein großer Teil unserer Netzwerkarbeit findet mittlerweile online statt.

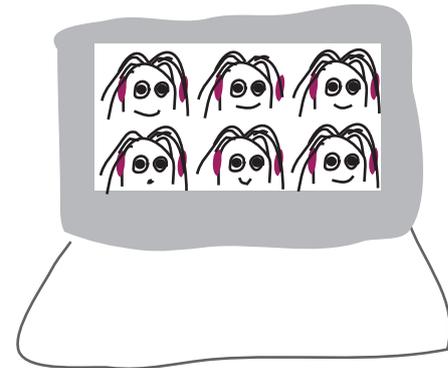
Erhöhte Sachmittelzuschüsse des Landes haben es ermöglicht, uns für die digitale Arbeit besser aufzustellen. Zudem konnten wir uns zwei Luftfilter anschaffen. Diese sind besonders wichtig für die Beratungen, die aus verschiedenen Gründen weiterhin vor Ort stattfinden müssen. Denn für viele unserer Klientinnen ist unser Angebot im geschützten Raum absolut notwendig.

Neue Wege

Ende des Jahres haben wir zum ersten Mal unser beliebtes PoeSie-Café virtuell angeboten und gute Resonanzen bekommen – im Jahr 2021 wollen wir erneut virtuell über Literatur sprechen und uns zu verschiedenen Themen austauschen.

Ausblick

Auf der Suche nach alternativen Formaten für unsere Veranstaltungen haben wir uns verstärkt mit den Möglichkeiten virtueller Gruppenangebote beschäftigt. Hierzu sind für 2021 Fortbildungen für uns als Team geplant, um weiterhin – trotz des notwendigen räumlichen Abstandes – in gutem Kontakt mit den Frauen zu bleiben.



Pressemitteilung vom 27.11.2020

Für ein gewaltfreies Leben von Frauen und Mädchen

Am 25. November 2020, dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ wurde in Warendorf wieder ein Zeichen gesetzt gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.

Der Bürgermeister und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt sowie der Verein Frauen helfen Frauen e.V. schlossen sich der weltweiten Kampagne der Frauenrechtsorganisation der Vereinten Nationen „UN Women“ an.

Ziel der Kampagne ist die Prävention und Beendigung von Gewalt gegen Frauen als ein zentraler Schwerpunkt der weltweiten Arbeit zur Stärkung der Frauenrechte und der Gleichstellung von Frauen und Männern. Mit dem Motto „Orange the World“ wird mit der Farbe Orange auf die immer noch bestehende Gewalt aufmerksam gemacht.

„Aufgrund der Corona-Pandemie können wir in diesem Jahr leider keine Veranstaltungen oder andere interaktive Aktionen durchführen und mussten deshalb nach pandemiekompatiblen Maßnahmen suchen“, so die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Warendorf Ingeborg Pelster.

Die Gleichstellungsbeauftragte hat sich an einer Versandaktion des Vereines Frauen helfen Frauen e.V. beteiligt. Ärzt_innenpraxen, Beratungsstellen und Familienzentren bekamen Informationsmaterialien der Frauenberatungsstelle und des Frauenhauses über Hilfeangebote und Aktionsplakate zum Internationalen Tag gegen Gewalt zugeschickt, mit der Bitte diese auszulegen, bzw. die Plakate auszuhängen. Außerdem wurden an weiteren öffentlichen Stellen die Aktionsplakate ausgehängt.

Am 25.11.2020 fand noch eine weitere Aktion statt. Nach Einbruch der Dunkelheit wurde das Rathaus orange angeleuchtet. Ähnliche Aktionen ereigneten sich auch in weiteren Städten im Kreis Warendorf.



v.l. Bürgermeister Peter Horstmann, Gleichstellungsbeauftragte Ingeborg Pelster,
Katrin Menke und Marion Simons (Frauenhaus), Katharina Schildheuer (Frauenberatungsstelle)



Finanzierung

Die Frauenberatungsstelle erhielt 2020 öffentliche Zuschüsse vom Land NRW sowie vom Kreis Warendorf für 1,5 Personalstellen und für Sachkosten.

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wir danken herzlich für die Unterstützung unserer Arbeit.

Zusätzlich waren Eigenmittel notwendig, die aus Bußgeldern, Spenden und Beiträgen des Träger- sowie des Fördervereins aufgebracht werden konnten.

Zur Erbringung der Eigenmittel sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung der Frauenberatungsstelle durch Spenden und Förderbeiträge oder Mitgliedschaften angewiesen.

Spendenkonto der Frauenberatungsstelle Frauen helfen Frauen e.V.

Volksbank Warendorf

IBAN: DE47 4126 2501 3414 0124 03

BIC: GENODEM1AHL

Spendenkonto des Fördervereins Focus Frau

Sparkasse Münsterland Ost

IBAN: DE36 4005 0150 0000 0699 30

BIC: WELADED1MST

Alle Spenden und Beiträge sind steuerabzugsfähig.





Förderverein der Frauenberatungsstelle Warendorf

Der Förderverein Focus Frau e.V. unterstützt und fördert die Arbeit der Frauenberatungsstelle in entscheidender Weise.

Die Spenden und Beiträge, der Zuspruch und das Interesse an der Arbeit für Frauen haben auch in 2020 zur Absicherung und zur inhaltlichen Weiterentwicklung der Frauenberatungsstelle beigetragen.

Vielen Dank für die Unterstützung!





Frauenberatungsstelle Warendorf

Unsere telefonische Sprechzeiten:

montags und donnerstags: 17 bis 19 Uhr

dienstags und mittwochs: 10 bis 12 Uhr

Termine nach Absprache

Oststraße 2

48231 Warendorf

Tel. 0 25 81-6 09 75

Fax 0 25 81-9 68 39

info@frauenberatung-warendorf.de

www.frauenberatung-warendorf.de

